

Gesani Dorf, Häuptling Mnkhanya, Luangwa Tal.

Sponsoren – Schulprojekt Sambia – completed drilling – Mai 2022

Die Herausforderung besteht darin, sauberes, sicheres Wasser in die Dörfer und Schulen des Luangwa-Tals zu bringen, so dass Konflikte zwischen Menschen und Tierwelt vermieden werden können, und dass die Gemeinden vom Schutz der Tierwelt profitieren und sich dafür einsetzen sowie die Gesundheit, den Schulbesuch, die Produktivität, das allgemeine Wohlbefinden und die Lebensqualität verbessern.

Rund 12.000 Menschen leben in den Dörfern des Mnkhanya Chiefdom und die Bevölkerung wächst rasant. Sie hat sich in den letzten 20 Jahren verdoppelt und wächst von Jahr zu Jahr weiter. Die Gemeinden sind gemischt, die meisten von ihnen leben in der Nähe des Existenzminimums, abhängig vom Anbau ihrer Nahrungsmittel, hauptsächlich Mais und Sorghum. Das Gebiet ist dicht bewaldet und fruchtbar, aber immer mehr Vieh kommt von den Hochebenen Sambias, was keine gute Nachricht für die Wälder von Mnkhanya ist. Daher ist es sehr wichtig, mit dem Häuptling, Naturschützern und Planern zusammenzuarbeiten um sicherzustellen, dass das Wasser nur dort eingesetzt wird, wo es nachhaltig ist.

Gesani Village ist die abgelegene Heimat einer Gemeinschaft von rund 175 Männern, Frauen und Kindern. Sie sind Bauern und Hirten. Die nächste Schule ist eine 10 km entfernt.



Adrian bespricht mit dem Häuptling Gesani die schlimme Wassersituation im Dorf. Dieses schlammige Becken ist die Wasserversorgung, Abwaschstation, Wäsche- und Badebereich sowie Tränke für Haustiere.



Das Abwaschen des Geschirrs ist eine Aufgabe für die jungen Mädchen des Dorfes



Das Wasser wird mit den Tieren geteilt.



Der Häuptling beobachtet das Bohrteam.



Der Häuptling Gesani wird von einer ständig wachsenden Gruppe interessierter Zuschauer begleitet!



Große Aufregung, als das erste saubere Wasser während des "Pumpentests" gepumpt wird.



Die Leute von Gesani freuen sich, als das erste Wasser aus der nagelneuen Handpumpe gepumpt wird – kein Schmutzwasser mehr für die Gemeinde!



Markus Wenger, Präsident von Schulprojekte Sambia, besucht das Gesani Village und probiert das saubere, frische und reichlich vorhandene Wasser.



UNICEF-Millenniums-Entwicklungsziel.

"Damit Kinder und Familien von sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen profitieren können, müssen Wasserstellen und sanitäre Einrichtungen zugänglich sein. Die Entfernung ist entscheidend, denn je kürzer die Entfernung zu sauberem Wasser ist, desto konsequenter wird sie genutzt. Da das Holen von Wasser eine Aufgabe ist, die am häufigsten Mädchen und Frauen zugewiesen wird, ist die Verkürzung der Entfernung zwischen Haushalten und Wasserversorgung unerlässlich, um die Zeit zu reduzieren, die Mädchen mit dem Abrufen von Wasser verbringen, was ihnen wiederum mehr Zeit für den Schulbesuch gibt."

Schulprojekte Sambia, Makolekole und die Gemeinden des Luangwa-Tals arbeiten zusammen, um sauberes, sicheres Wasser in der Nähe von Häusern zu erschliessen.

Jedes Bohrloch bedeutet, dass eine Gemeinschaft von mindestens 150 - 200 Männern, Frauen und Kindern, anstatt kilometerweit zu gefährlichen Flüssen zu laufen oder schmutziges Wasser aus flachen Brunnen zu schöpfen, auf sauberes, sicheres Wasser zugreifen kann - für das Leben.



In vielen der Dörfer, in denen wir Bohrlöcher installieren, nutzt die Gemeinde unser einzigartiges "Gartenteich-Design" um Gemüsegärten zu schaffen. Das trägt zur Ernährungssicherheit bei und verbessert die Qualität der Pflanzen. Dazu kommt die Möglichkeit, im kleinen Maßstab kommerziellen Gemüseanbau zu betreiben sowie den Hausbestand mit sicherem Trinkwasser zu versorgen. Konflikte zwischen Menschen und wilden Tieren, insbesondere Raubtieren, können vermieden werden.

"Einer der wichtigsten Aspekte des Wildtierschutzes ist die Zusammenarbeit der lokalen Gemeinschaft. Es hat sich gezeigt, dass nur möglich ist, wenn diese einen materiellen Nutzen aus ihrer Tierwelt ziehen kann."

**Norman Carr
1958 Luangwa-Tal**